Allgemeiner Anzeiger

für das Vollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl,

Redaktion, Druck und Verlag:
Wilhelm Bell jr., Halver i. Westf.

Meinerzhagen & Halbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 53.

Erscheint: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,45 durch Expedition Mk. 1,70, durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,81.

Halver
Samstag, den 14. März.

Beilagen: „Wort und Bild", „Seifenblasen" und „Landwirtschaftlicher Ratgeber".
Anzeigen:
Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfennig, Reklamezeile 30 Pfennig.

1908.

Spanien und Oesterreich.

Der König Alfons von Spanien hat in seiner Stadt Barcelona geweilt, in dem Barcelona, das der Sammelpunkt der Feinde der Monarchie und Dynastie ist. Zu gleicher Zeit traf dort ein österreichisch-ungarisches Geschwader ein, den jungen König zu begrüßen. Zu diesem Besuche hat sich der spanische Botschafter in Wien einem Mitarbeiter der „N. Fr. Pr." gegenüber geäußert:

„Dieser Besuch der Flotte und der Empfang, der ihr in meinem Vaterlande zu teil wird, gehen über den bloßen Austausch von gegenseitigen Höflichkeiten hinaus. Wenn ich überschwenglich sein wollte, so würde ich sagen, es liegt in diesem Besuche auch politische Bedeutung. Er hat die Bedeutung, daß, wenngleich Spanien ein freundschaftliches Abkommen mit den Westmächten Frankreich und England geschlossen hat, dies doch unser Land nicht hindern kann, in dem allerfreundlichsten Einvernehmen mit den andern Mächten zu stehen, insbesondere aber mit Oesterreich-Ungarn, an das uns so viele alte Bande knüpfen.

Die Geschichte des Hauses Habsburg ist ein Teil unsres eigenen Ruhmes — man braucht nur den Namen Karl V. zu nennen, und oft können Sie bei uns noch heute dem zweiköpfigen Adler begegnen, der fortfährt, wie ein Symbol über unsrer Freundschaft mit Oesterreich zu wachsen. Oesterreich ist auch das Land, das uns die Königinmutter Christine gegeben, — eine Frau von so hohem Geiste, daß man nicht übertreibt, wenn man sagt, sie erinnert daran, daß Kaiserin Maria Theresia unter ihren Vorfahren war. Die Königin-Mutter Christine war in den letzten zwei Jahrzehnten der gute Genius, der unserm Vaterlande in den schwersten Augenblicken ratend und helfend zur Seite gestanden. Sie hat es immer verstanden, in kritischen Momenten, ja sogar in Augenblicken der Katastrophen ein richtiges Wort zu sprechen, einen helfenden Ausweg zu finden. Auch jetzt noch ist die Anwesenheit der Königin-Mutter nicht selten ein Trost, und vor allem hat der König ihr die Erziehung zu verdanken, die ihn für die hohen Aufgaben der Regierung, die er unendlich ernst nimmt, vorbereitet hat.

Eine außerordentliche Verehrung hegt unser König für den Kaiser und König Franz Joseph. Vor einiger Zeit noch pflegte er zu sagen: „Kaiser Franz Joseph ist der älteste unter den Herrschern Europas und ich bin der jüngste von allen"; als der jüngste blickte er ehrfurchtsvoll zu dem ältesten auf. Damals war König Alfons noch der jüngste der Souveräne. Seither hat das blutige Lissabonner Ereignis einen noch jüngeren Fürsten auf den Thron gebracht. König Alfons ist stolz auf seinen Verwandten, den Kaiser Franz Josef. Er bewundert in ihm den unermüdlichen pflichtgetreuen Herrscher, den aufrichtigen Hort und Schützer des Friedens, den edlen Gönner einer schönen Entwickelung Spaniens, dem der Kaiser so viele Zeichen seines Wohlwollens gegeben hat und zu geben fortfährt. Der junge König von Spanien denkt dankbaren Herzens an die Beweise väterlicher Freundschaft, die er vor einigen Jahren in Wien, als er zum Besuche hier weilte, vom Kaiser Franz Joseph empfangen hat.

Sie wissen, daß Spanien in diesem Augenblicke daran ist, seine Marine, über die im Kriege mit Amerika eine so furchtbare Katastrophe hereingebrochen ist, wiederherzustellen. Diese Wiederherstellung soll nach den modernsten Regeln und nach den letzten Geboten der Wissenschaft erfolgen. Nun ist die österreichisch-ungarische Marine, obwohl sie ja an Zahl weit hinter den Flotten andrer Länder zurücksteht, eine der besteingerichteten der Welt. Sie kennen das Wort: „Der Prophet gilt nichts in seinem Vaterlande." Es gilt vielleicht auch von der österreichisch-ungarischen Marine; sie wird vielleicht im eigenen Lande nicht so gewürdigt wie im Auslande.

Wenn nun aber Ihre Marine eine der besten ist, so ist der Artilleriebestand Ihrer Marine geradezu der beste. Das weiß unser König, und darum liegt ihm daran, Ihre Schiffe in einem Augenblick zu besichtigen, in welchem es sich um die Rekonstruktion der spanischen Kriegsflotte handelt. Ich selbst hatte Gelegenheit, meiner Regierung die eingehendsten Daten über die hiesigen Marineeinrichtungen zu liefern. Auch in Spanien will man es so einrichten, daß je drei Kriegsschiffe ganz gleich in bezug auf Größe und artilleristische Ausstattung hergestellt werden."

Man scheint — das ist der Eindruck der begeisterten Botschafterrede — in Spanien von der englischen Freundschaft ein wenig enttäuscht zu sein; zugleich aber will man die Welt noch immer im unklaren darüber lassen, wie die Mittel zum Neubau der Flotte aufgebracht und wo die Schiffe gebaut werden sollen.

Preußischer Landtag

Berlin, 11. März.

Das Abgeordnetenhaus beschäftigte sich heute mit den Interpellationen betreffend die Besoldung der Beamten, die in ähnlicher Weise wie gestern im Reichstage begründet wurden, nur daß dabei von mehreren Rednern bestritten wurde, daß Preußen sich notwendig dem Vorgehen des Reiches anschließen müsse. Der Vizepräsident des Staatsministeriums von Bethmann-Hollweg und im Laufe der Debatte nachher auch der Finanzminister Freiherr v. Rheinbaben setzten auseinander, daß Preußen bis auf weiteres nicht einseitig vorgehen, sondern sich dem Reiche anschließen müsse, weil z. B. nicht daran zu denken sei, Eisenbahnassistenten und Postassistenten verschieden zu behandeln, doch wurde wie im Reichstage rückwirkende Kraft der im Herbst einzubringenden Vorlagen nicht nur für die Staatsbeamten, sondern auch für die Lehrer und die Geistlichen zugesichert. Auf besondere Anfrage erklärte der Finanzminister, daß die Gemeinden bezüglich der Lehrerbesoldung sich zu der rückwirkenden Kraft würden entschließen müssen. Zunächst sollen Teuerungszulagen gegeben werden. Freiherr von Rheinbaben warnte davor, aus der unangenehmen Lage heraus in eine aufreizende Agitation unter den Beamten einzutreten und dadurch deren Disziplin zu untergraben. Dieser Meinung schlossen sich auch der konservative Abgeordnete Malkewitz und Abgeordneter Dr. Hahn vom Bunde der Landwirte an, indem sie unter anderem bemerkten, daß eine derartige lärmende Agitation keineswegs im Interesse der Beamten liege. Doch wurde auch von konservativer Seite, insbesondere von dem Abgeordneten Strosser, dem Bedanern Ausdruck gegeben, daß das Versprechen der Thronrede nicht eingelöst werde. In bezug auf die Möglichkeit, daß im Reiche im nächsten Herbst noch keine gesetzliche Regelung der Beamtenfrage zustande komme, erklärte der Finanzminister, daß in alle Ewigkeit allerdings sich Preußen nicht vom Reiche abhängig machen könne. In der Debatte wurde von freisinniger Seite auch der Vorwurf erhoben, daß die Notlage der Beamten von der neuen Zollpolitik herrühre, was von konservativer Seite entschieden bestritten wurde. Der Kultusminister Holle ergriff das Wort zu der Erklärung, es werde Vorsorge getroffen werden, um durch die rückwirkende Kraft des Pfarrerbesoldungsgesetzes, des Reliktenversorgungsgesetzes und des Ruhegehaltskassengesetzes keine Schwierigkeiten entstehen zu lassen.

Nach Schluß dieser Debatte wurde noch der Rest des Etats der direkten Steuern mit einigen Reden über die Katasterkontrolleure und Katasterzeichner zum Abschluß gebracht.

Morgen soll der Rest des Etats in zweiter Lesung beraten werden.

Westfalen-Rheinland.

* **Halver,** 14. März.

—* Zur Witterung schreibt das Meteorologische Observatorim, Aachen. Seit mehreren Tagen steht die Witterung Zentraleuropas unter der Herrschaft eines umfangreichen Tiefdruckgebietes, welches seinen Ausgangspunkt nordwest der britischen Inseln nahm und über diese in südöstlicher Richtung zur Nordsee zog. Dieser Wirbel gab für die Nordsee und das Kanalgebiet Veranlassung zu sehr starken Stürmen. Heute früh liegt der Wirbel über dem nordwestdeutschen Binnenlande und zwar zwischen Hannover und der Nordseeküste. In Zentral- und Westeuropa herrscht allenthalben milde, jedoch trübe Witterung mit Niederschlägen. Bemerkenswert sind indessen die großen Temperaturgegensätze zwischen Nordost- und Zentraleuropa, indem in Finnland und Nordskandinavien die Temperatur bis zu 30 Grad unter dem Gefrierpunkte liegt. Haparanda — 34 Grad, Petersburg — 27 Grad, Kuopio — 23 Grad.

—* Mehr Geburten als Todesfälle. Die jetzt abgeschlossene Ermittelung der Bevölkerungsbewegung im Deutschen Reiche im Jahre 1906 läßt erkennen, daß der Ueberschuß der Geborenen über die Gestorbenen noch niemals vorher so groß war; er betrug nicht weniger als 910 275 Personen. Es ist dies weniger bewirkt durch die Zunahme der Geburten, als durch den erheblichen Rückgang der Sterbeziffer.

= **Halver,** 14. März. Der landwirtschaftliche Centralverein Halver hielt gestern Abend im Gasthofe zur Post eine sehr gut besuchte Versammlung ab. Zu Punkt 2 der Tagesoronung: Antrag einer Mitgliedergruppe auf anderweitige Festsetzung der Verteilung der Jagdpachtgelder, wurde nach längerer erregter Debatte dahin erledigt, daß der Vorstand beauftragt wurde, eine Eingabe an die Gemeindevertretung zu machen, behufs anderweitiger Festsetzung der Verteilung der Jagdpachtgelder in der Gemeinde Halver. Ausführlicher Bericht folgt.

(=) **Halver,** 14. März. Der ordentliche Verbandstag der Vereine für Nutzgeflügelzucht, unter dem Protektorat Sr. Hochfürstlichen Durchlaucht des Prinzen Hermann zu Schaumburg-Lippe, findet am Samstag, den 21. d. Mts. nachmittags 3½ Uhr im Forsthause am Harrl in Bückeburg statt. Dem Verbande gehören die Geflügelzuchtvereine Halver, Hameln, Hannover (Hauptverein), Celle, Rinteln, Minden und der Geflügelzuchtverein im Fürstentum Schaumburg-Lippe an. Auf dem Verbandstage werden nachstehende wichtige Punkte zur Verhandlung kommen: 1. Rechnungsablage, 2. Jahresberichte, 3. Welche Hühner-, Enten- und Gänserassen haben sich in den einzelnen Vereinen am besten bewährt? 4. Vorträge über die von den Vereinen gewünschten und ausgestellten Stämme? 5. Welche Zuchtstämme werden im Verein gehalten zur Abgabe von Bruteiern? 6. Futterfrage; 7. Bericht über die nationale Geflügelausstellung in Nürnberg; 8. Verbandsausstellung 1908; 9. Neuwahl des Vorsitzenden, dessen Stellvertreters, des Schriftführers und Kassierers; 10. Verschiedenes; 11. Verlesung des Protokolls.

Kierspe, 12. März. Die von der Königl. Staatsregierung für den Ort Kierspe neu konzessionierte Apotheke wird nunmehr in nächster Zeit in Betrieb gesetzt werden. Herr Apotheker Houben aus Solingen wird dieselbe übernehmen, einrichten und verwalten.

[§] **Breckerfeld,** 13. März. Gestern fand im Amtshause unter dem Vorsitz des Amtsmannes Neuhaus eine Sitzung der Amtsvertretung statt. Der Haushaltsplan wurde in Einnahme und Ausgabe auf 33 000 Mk. festgestellt. Die Ausgaben für persönliche Verwaltungskosten betragen 18 370 Mk., für sachliche Verwaltungskosten 4980 Mk., für Steuern, Lasten 118,10 Mk., für Bau- und Reparaturkosten 500 Mk., für Zinsen und Tilgung 675 Mk. und für verschiedene Ausgaben 5846,90 Mk. Zu dem sich auf 27 040 Mark belaufenden Fehlbetrage haben beizusteuern die Gemeinde Breckerfeld 12 965 Mk., Dahl 11 687 Mk. und Waldbauer 2388 Mk. Mit dem Antrage des Polizeisergeanten Hammelsbeck auf Versetzung in den Ruhestand zum 1. Juli erklärte Amtsvertretung ihr Einverständnis. Die Stelle soll baldigst zur Neubesetzung ausgeschrieben werden. Der Polizeisergeant Engstfeld soll, vorbehaltlich einer 3 monatlichen Kündigung während der ersten 2 Jahre, endgültig angestellt werden. Als Entschädigung für Umzugskosten und Ersatz für die durch den Besuch einer Polizeischule entstandenen Kosten wurde dem Polizeiserganten Engstfeld eine Beihülfe von 150 Mark bewilligt. 11,90 Desinfektionskosten wurde einem Antrage entsprechend niedergeschlagen.

Hagen, 9. März. Im Jahre 1887 übernahm die Stadt die katholischen Schulen Hagens auf ihren Etat. Hierbei wurde vertraglich festgelegt, daß die Schuldeputation nach dem jeweiligen Verhältnis der Seelenzahl der katholischen, bezw. evangelischen Bevölkerung konfessionell zusammengesetzt sein müsse. Danach ist auch seither verfahren worden. Als nun in Ausführung des am 1. April in Kraft tretenden Volksschulunterhaltunsgesetzes eine neue Schuldeputation gewählt werden sollte, erachtete sich die Stadtverordneten-Versammlung in ihrer großen Mehrheit an die damaligen Abmachungen gebunden und forderte gegen den Willen des Oberbürgermeisters Cuno die Festlegung der konfessionellen Zusammensetzung auch für die neue Deputation. Diesen Beschluß hat die Königliche Regierung nicht bestätigt. Bekanntlich war der Stadtverordnetenbeschluß bereits von Oberbürgermeister Cuno beanstandet worden. In Ansehung ihrer Beschlüsse wird die Stadtverordnetenversammlung nun gegen den ablehnenden Bescheid der Regierung vorgehen müssen.

Münster, i. W., 11. März. Der Westfälische Provinziallandtag beschäftigte sich heute zunächst, nachdem der Vorsitzende von mehreren Anträgen, u. a. betreffend Abänderung der Landgemeindeordnung, Kenntnis gegeben hatte, mit den Arbeiten der Schulkommission für die landwirtschaftlichen Winterschulen, deren es in der Provinz 16 mit zuletzt 899 Schülern gibt. Die Gewährung eines staatlichen Zuschusses für die Unterhaltung dieser Schulen macht der Minister abhängig von einer intensiveren Beaufsichtigung der Schulen, einem geregelten Anstellungsverhältnis der Lehrkräfte, der Vorlegung einer Dienstanweisung und dem bindenden Beschluß der Provinzialverwaltung, sich an den Kosten der Unterhaltung neuer Schulen zu beteiligen. Der Provinzialausschuß sprach sich auch für eine ständige schultechnische Aufsichtskraft aus, und erklärte sich bereit, bei neuen Schulen die Hälfte der nicht gedeckten Kosten zu übernehmen. Nun sind von der Landwirtschaftskammer, die ebenfalls Zuschüsse zu den Schulen leistet, Vorschläge gemacht worden, die einen Normalbesoldungsplan, die Anerkennung des Bestätigungsrechtes der Landwirtschaftskammer usw. fordern. Diese Vorschläge will der Provinzialausschuß zur Annahme aber nicht empfehlen und darum wurde beschlossen, die Schulkommission zu neuen Verhandlungen mit der Landwirtschaftskammer zu ermächtigen und zwar mit der der Maßgabe, dahin zu wirken, daß die Selbständigkeit der Schulen möglichst gewahrt bleiben. Weiter nahm der Landtag fast einstimmig einen Antrag an, wonach bei der Regierung beantragt werden soll, daß den Gemeinden der Provinz Westfalen die Befugnis gegeben werde, für die nicht mehr schulpflichtigen unter 18 Jahre alten männlichen Personen für drei aufeinander folgende Winterhalbjahre die Verpflichtung zum Besuche einer ländlichen Fortbildungsschule zu begründen, jedoch mit der Maßgabe, daß ein Verbot der Unterrichtserteilung an Sonntagen nicht ausgesprochen wird. Landeshauptmann Dr. Hammerschmidt betonte, daß die Vorlage zur wirtschaftlichen Hebung des platten Landes diene, da sie die Arbeitskräfte nicht nur verbessere, sondern auch erhalte. Der Landtag erledigte schließlich noch einige Wahlen und Haushaltspläne. Unter letzteren befindet sich der Landesmeliorationsfonds, der mit 134 318, bezw. 126 207 Mark balanciert, und der Etat des Westfonds, der 410 000 Mk. als Schlußzahlen vorsieht. Angenommen wurde dabei ein Antrag v. Savigny, betreffend Erhöhung des staatlichen Zuschusses entsprechend den Bedürfnissen des Landesmeliorationsfonds.

Münster, 12. März. Dem Landesmuseum sind von zwei der noch bestehenden, im Mittelalter begründeten Bruderschaften die wertvollen Kleinodien und Kunstgegenstände und Urkunden der Gesellschaften zur Aufbewahrung und Aufstellung übergeben worden, von den „Großen Schützen" die silberne Schützenkette mit den Schildern sämtlicher Könige seit dem Jahre 1559, ein schön gearbeitetes, silbernes Brustschild aus dem Anfang des 17. Jahrhunderts, die Fahne und das Eintragebuch der Gesellschaft von der „St. Petri-Bruderschaft zwischen den Brücken", ein Reliefbild aus Holz mit dem Bilde des heil. Petrus in reichem Barockrahmen und die Urkunden der Bruderschaft. Die Gegenstände werden in einer Halle aufgestellt, welche eine Art von Ruhmeshalle der Stadt Münster werden soll. Hoffentlich werden auch die zahlreichen anderen Bruderschaften und Gilden dem hochherzigen Beispiele der genannten Gesellschaften folgen, damit alle ehrwürdigen Erinnerungszeichen an die ehemalige Größe und Bedeutung unserer Stadt an einer Stelle vereinigt werden.

Düsseldorf, 12. März. In einem Betriebe an der Kaiserswertherstraße wurde ein Arbeiter, als er an einer Maschine beschäftigt war, von einem abspringenden Eisenteile am Kopfe schwer verletzt. Der Unglückliche starb kurze Zeit nach dem Unfall.

Köln, 11. März. Der beabsichtigte Besuch Ihrer Kaiserl. und Königl. Hoheiten des Konprinzen und der Kronprinzessin zu Köln findet am Montag, den 25. Mai, statt. Aus diesem Anlaß wird der Kölner Renn-Verein an diesem Tage ein Meeting abhalten, zu dem die kronprinzlichen Herrschaften ihr Erscheinen zugesagt haben. — Das große Interesse, das die höchsten Herrschaften dem Rennsport entgegenbringen, gelangt außerdem dadurch zu besonderem Ausdruck, daß die Frau Kronprinzessin die Gnade gehabt hat, für das Hauptrennen dieses Tages, das nach ihr benannte Kronprinzessin Cecilie Jagd-Rennen, einen Ehrenpreis zu stiften.

Heinr. Bornefeld, Halver,

Möbelhandlung.

empfehle mein reichhaltiges Lager in

Bettladen jeder Art,

2schläfig mit feinem Nussbaumanstrich **14.50 Mk.**
sowie eine Auswahl in

Vertikows von 32 Mk. an,

6säulig mit Spiegel **42 Mk.**

Küchenschränke

von **36 Mk.** an,

Anrichten 20 Mk., Eimerschränke 13 Mk.,

ferner

engl. Schlafzimmer

eigene Arbeit sowie **alle anderen Möbel**
zu den

∴ allerbilligsten Preisen. ∵

Wilhelm Spieß, Halver

empfiehlt **zur Konfirmation** sein größtes Lager in

Boxcalf- und Chevreaux-

Knopf- und Schnürstiefel

zu 7.50, 8.50, 9.— u. 10.— Mark.

Knaben-Schnürstiefel

Wichs- u. Boxcalf-Leder

zu 6.—, 7.50, 8.50 u. 10.— Mark.

Hochfeine **„Goodyas-Arbeit" Schuhe** in den vornehmsten Façons.



Milchtransportkannen

in jeder Ausführung und guter Qualität

empfiehlt

Fritz Krämer, Breckerfeld.

Reparaturen an Milchkannen werden prompt besorgt

RWZ

Rheinisch-Westfälische Zeitung

gegründet vor 1738

erscheint seit 1896 täglich 3 mal

Preis im Vierteljahr 1,75 Mk.

Hauptsitz Essen a. d. R.

Geschäftsstellen in Dortmund und Duisburg.

Hauptvertretungen

in Bochum, Düsseldorf, Elberfeld, Barmen, Gelsenkirchen, Mülheim, Ruhrort, Hagen, Witten.

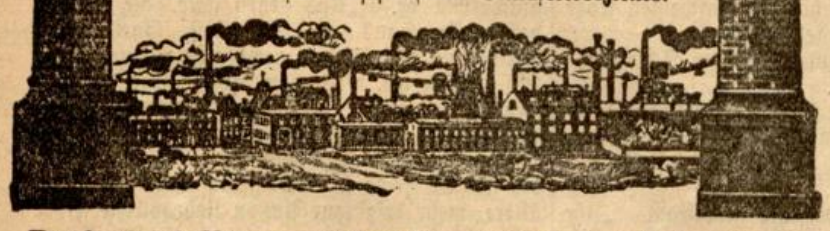
Nach allen 12 Orten Beförderung des Blattes durch eigene Boten. Zustellung durch eigene Träger.

Unabhängig nationales Organ.

Erstklassiger Handelsteil.

Reichhaltiges Feuilleton.

Wirksamstes Insertionsorgan des Rheinisch-Westfälischen Industriebezirkes.



Probezustellung erfolgt bis zum 1. April kostenlos durch die Geschäftsstelle in Essen-Ruhr.

Allerfeinste

Süßrahm-Tafelbutter

per Pfd. **1.50** Mk.

Wellenbutter

per Pfd. **1.40** Mk.

stets vorrätig

Rod. Johann, Carthausen.

Doppel-Bier

der Kronenbrauerei in 1/2 Ltr. Flaschen für kurze Zeit vorrätig

Rud. Johann, Carthausen.

Riesen-Bückinge

per Kiste 118 Pfg. eingetroffen.

A. Schäckermann, Halver.

Evangel. Kirchengemeinde Schalksmühle

Sonntag, den 15. März 1908

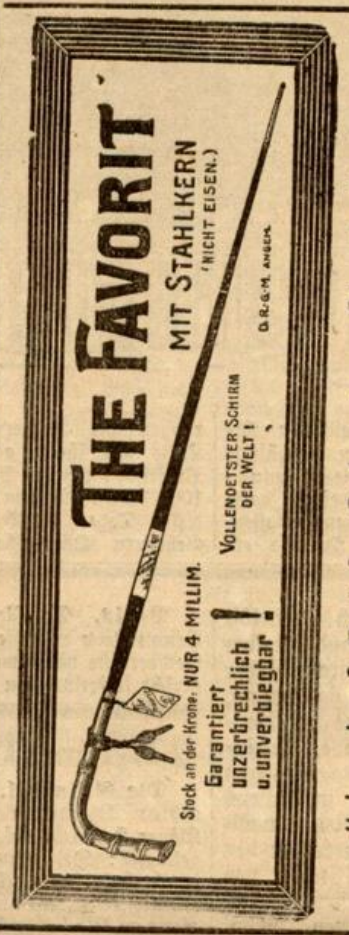
10 Uhr: Gottesdienst.
11¼ Uhr: Kindergottesdienst.
Taufen.
3 Uhr: Blaukreuzverein.
4 Uhr: Jungfrauenverein.
6 Uhr: Jünglingsverein.
Montag 8½ Uhr: Posaunenchor.
Dienstag 3½ Uhr: Frauenmissionsverein.
Donnerstag 8½ Uhr: Jünglingsverein-Gesangstunde.
Freitag 8¼ Uhr: Passionsgottesdienst.

---

5 Zimmer

in der 1. Etage, sowie **5 Bodenzimmer** zus. oder geteilt per **22. Mai** in Halver zu vermieten.

Zu erfragen in der Geschäftsstelle dieses Blattes.



Alleinverkauf **Reinh. Schuster, Oberbrügge.**

Schuhwaren!

Schnür-, Knopf- und Agraffen-Stiefel

für Kinder u. Erwachsene.

Spangen- u. Halbschuhe,

Hausschuhe und Pantoffeln

Arbeiterschuhe

mit Stiften und Nägel.

Solide elegante Ausführung.

Billigste Preise.

Rud Johann, Carthausen.

Schultornister

in allen Preislagen empfiehlt

Herm. Bohmer, Schalksmühle.

Blutapfelsinen

feinste gesunde süße Früchte in größter Auswahl.

A. Schäckermann, Halver.

Ueberschuhe

in allen Größen für **Kinder und Erwachsene** vorrätig

Rud. Johann, Carthausen.

Markttaschen

empfiehlt

Herm. Bohmer, Schalksmühle.

C. B. Strauch

Ingenieur- u. Installations-Bureau für Elektrotechnik u. Maschinenbau

Elberfeld • Halver • Barmen

Ausführung von elektrischen Licht- u. Kraftanlagen,
— Telegraphen, Telephons, Blitzableitern. —

Lieferung von Akkumulatoren, Dynamos und Motoren aller Art.

— Bedarfsartikel und Beleuchtungskörper. —
Auf- und Umarbeitung von Beleuchtungskörpern.

Reparaturen, Prüfung und Instandhaltung sämtlicher Anlagen

Prima Referenzen von Behörden, Fabriken und Privaten, • Giro-Conto von der Heydt-Kersten Söhne, Elberfeld.

Mein **BUREAU** befindet sich im Hause des Herrn **C. Kind jr., Halver,** früheres Bauamt.

Zur Konfirmation

empfehle hochfeine

schwarze Anzugstoffe,

schwarze Kleiderstoffe,

sowie hochelegante **Herren-Anzugstoffe** und **Damen-Kleiderstoffe** zu den niedrigsten Preisen.

Friedr. Heukelbach, Rönsahl.

Geschäfts-Empfehlung.

Den geehrten Bewohnern von **Halver** und **Umgegend** bringe mein

Fuhr-, Hauderei- und Leichentransportgeschäft

in empfehlende Erinnerung. Prompte und billige Bedienung sichere zu

Hochachtungsvoll

Telephon Nr. 108. **Bernh. Thissen.**

Meine Wohnung befindet sich im Hause des Herrn **Ad. Lausberg jr.**

Bauverein Kierspe.

Generalversammlung

am **22. März** nachmittags 5 Uhr im Hotel Plate

Tagesordnung:

1. Vorlage der Bilanz.
2. Entlastung des Vorstandes.
3. Geschäftsbericht.
4. Neuwahl für die im Aufsichtsrat ausscheidenden Mitglieder **Aug. Schmidt, Ernst Vollmann u. Fritz Vollmann.**
5. Aenderung des § 27 der Statuten.

Die Bilanz liegt von heute ab 8 Tage beim Rendanten offen.

Kierspe, d. 13. März 1908

Dornseif.

M.-G.-V. „Thalia"

Bergfeld.

Am **Sonntag, den 15. März** fällt die

Chorstunde

aus.

Der Vorstand.

Eingetroffen

Frische Molkerei-Süßrahmbutter.

A Schäckermann, Halver.

Waschen u. Bügeln

wird angenommen. Zu erfragen bei **Frau Baginski, Schalksmühle** Bahnhofstraße Nr. 3.

Schalksmühler Turnverein

(eingetr. Verein)

Sonntag, den 15. März cr. in der Turnhalle gelangt auf allgemeinen Wunsch zum zweiten Mal zur Aufführung

Die Glocke v. Schiller

dargestellt in Marmorbildern.

Anfang d. Aufführ. nachm. 5 Uhr.

Entree für Erwachsene **50 Pfg.,** Kinder **20 Pfg.**

Um zahlreichen Besuch bittet

Der Vorstand.

NB. Nach Beendigung der Aufführung **gemütliche Zusammenkunft** bei Wirt Ferd. Krägeloh

---

M.-G.-V. „Arion"

Halver.

Samstag, den 14. März cr.
abends 9 Uhr

Versammlung

im Vereinslokal.

Tagesordnung:

1. Aufnahme.
2. Wahl eines Schriftführers.
3. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Frisches Kleinfleisch

eingetroffen.

A. Schäckermann, Halver.